

Orochimarus Rache

Von Kadiri

Kapitel 2: Konoha Ninjas in Gefahr

Erstmal ein ganz großes Dankeschön an cucu für den ersten Kommi!!
Und hier ist wie gewünscht das nächste Kapitel!
Hoffe euch gefällt's wenn ja dann last bitte einen Kommi da!!
glg eure Sakura_san

Konoha Ninjas in Gefahr

Hinata machte einen Rückwärtssalto und landete mitten auf einer Straße des brennenden Dorfes. Sie hatte ihr Byakugan aktiviert und musterte ihren Gegner. Dieser war ungefähr Ende Zwanzig ziemlich groß, hatte kurzes Silbernes und trug einen grauen Kampfanzug. In seiner Hand hielt er einen langen Stab an dessen hinteren Ende eine Kurze Klinge saß. Das auffälligste war jedoch das am Vorderen Ende des Stabes etwas war das wie ein Schlangenkopf aussah und sie „ansah“.

„Willst du nicht lieber gleich aufgeben?“ höhnte ihr Gegner: „Währe doch eine Schande wenn ich so einem hübschen Mädchen wie dir wehtun zu müssten!“

Die Konouchi ignorierte das und schleuderte mehrere Schurikens auf ihr Gegenüber. Dieser hob nur seinen Stab etwas an und dieser zuckte hin und her und wehrte die Geschosse ab obwohl der Silberhaarige Ninja seinen Arm nicht bewegte.

„Das ist zwecklos. Wenn ich Chakra in meiner Waffe konzentriere wehrt sie automatisch jeden Angriff ab und das ist nicht alles!“ ließ er eine etwas irritierte Hinata wissen. Im nächsten Augenblick lief er auf die Hyuuga zu und ließ seine Waffe vorschnellen. Hinata sprang hoch aber der Stab bog sich plötzlich und stieß ihr wie eine Schlange nach. Es gelang ihr gerade noch den „Kopf der Waffe mit der Handkante weg zuschlagen und sie landete hinter ihrem Angreifer. Sie machte eine Drehung und wollte dem Rebelleninja einen Schlag in den Rücken verpassen aber dieser war zu schnell. Er blockte ihren Angriff ab und deckte Hinata mit einer Serie von schnellen Hieben und Stichen seiner Waffe ein. Sie konnte seine Angriffe nur mit Mühe abwehren und musste mehrere Treffer einstecken. „Naruto, hilf mir!“ dachte Hinata verzweifelt während ihr Blut die Stirn hinunter rann.

Unterdessen war Sakura schon fast am südlichen Tor mit ihren Patienten angekommen. In dem Moment erwachte die junge Frau die sie auf ihrer Schulter trug und Sakura hielt kurz an, ließ die Frau auf den Boden sinken und legte den immer noch bewusstlosen Jungen neben sie. „W-wer ... bist du?“ fragte die Frau

verängstigt und drückte den Jungen an sich. „Mein Name ist Sakura Haruno und ich habe sie und den Kleinen hier gerettet!“ versuchte Sakura die Frau zu beruhigen. „Danke mein...“ begann die Frau doch Sakura wirbelte herum und Schleuderte ein Kunai auf einen Mann der gerade aufgetaucht war. Der Mann hatte Schwarzes Haar trug einen grauen Kampanzug und hatte stechende kalte blaue Augen. Er wich dem Kunai ohne große mühe aus und zog ein langes Samuraischwert. „Du hast ne gute Reaktion, aber die wird dir nichts nützen!“ meinte der Ninja. „Das werden wir schon sehen!“ rief Sakura und sprang auf ihn zu. Der Schwarzhaarige wich aus und Sakuras Faust ging traf eine Hauswand die durch die Wucht ihres Schlages förmlich explodierte. Sie konnte gerade noch ein Kunai aus ihre Tasche ziehen als das Schwert des Ninjas auf sie zukam. Sie konnte den Schlag nicht ganz abfangen und das Schwert streifte sie leicht an ihrer Schulter. Sakura ließ sich durch die kleine Wunde nicht beirren und deckte ihren Feind mit mächtigen Hieben und Tritten ein. Doch dieser wich immer aus und konterte mit Schwerthieben. „Ich versteh das nicht!“ dachte Sakura die langsam müde wurde: „Er trifft mich nicht und trotzdem werde ich immer schwächer!“ „Na wirst du langsam müde?“ erkundigte sich der Schwertkämpfer hämisch: „Ich kann wenn ich mit meinem Schwert in deine Nähe komme dir dein Chakra entziehen!“

„Verdammt! Wenn das stimmt muss ich mir schnell was einfallen lassen oder ich bin erledigt.“ dacht Sakura während sie einem weiteren Schwerthieb auswich.

Währenddessen war es Naruto und den Felsninjas gelungen die überlebenden Dorfbewohner in Sicherheit zu bringen. Naruto ging unruhig auf und ab während die Soldaten des Feudalherren die Verwundeten verarzteten und Wachen aufstellten. „Wo bleiben Hinata und Sakura bloß?“ fragte er sich laut. „Es wird ihnen schon gut gehen.“ meinte der vernarbte Felsninja der zu Naruto getreten war.

In diesem Moment kam der Begleiter der „Narbengesichts“, wie Naruto den Felsninja insgeheim nannte, auf sie zugerannt. „Sensei! Eben ist die Frau und der Junge die die Ninja aus Konoha verarztet haben eingetroffen und sie meint die beiden werden angegriffen!“ Naruto schreckte auf und rief: „Ich muss ihnen Helfen!“ Er war schon ein Stück gelaufen als ihn der Ninja der die Nachricht überbracht hatte einholte. „Ich helfe dir! Ach übrigens mein Name ist Takashi Okusawa!“ „Danke, mein Name ist Naruto Uzmaki!“ Gemeinsam rannten die beiden jungen Ninjas weiter.

Sakura sank erschöpft gegen eine Hauswand. Sie konnte nicht mehr, denn dieser Mistkerl mit seinem verdammten Schwert hatte ihr fast, ihr gesamtes Chakra entzogen. In diesem Augenblick hob er gerade sein Schwert um ihr den Rest zu geben. Die Haruno kniff ihre Augen zusammen und wartete auf ihr Ende. Plötzlich hörte sie das Aufeinandertreffen von Metall auf Metall und kurz darauf rief jemand: „Verdammte Scheiße! Wer zur Hölle bist du bist du?“

Sakura öffnete langsam ihre Augen und sah sich um. Sie erwartete Naruto oder Hinata, aber vor ihr stand jemand anderes. Er war ungefähr in ihrem alter hatte kurze braune Haare und trug einen schwarzen Kampanzug. „Mein Name ist Takaschi Okusawa, du Rebellenarsch.“ beantwortete Sakuras Retter soeben die Frage seines Gegenübers und hob sein Schwert in Kampfposition. Im nächsten Augenblick Stürzten die beiden Ninjas los und schlugen mit ihren Waffen aufeinander ein. „Wahnsinn wie schnell er ist.“ dachte Sakura als sie sah das Takaschi mühelos das Tempo seine Gegners hielt. Wieder prallten die beiden Schwerter aufeinander und Funken sprühten auf.

„Wieso kann ich dein Chakra nicht absorbieren?“ rief der Rebelleninja wütend auf. „Weil ich es unterdrücke wenn ich dir nahe komme!“ knurrte Takashi und machte einen Rückwertssalto. Der Rebell machte eine Schnelle Abfolge von Fingerzeichen und schleuderte Okusawa einen Feuerball entgegen. Dessen linke Hand leuchtete plötzlich violett auf und er schlug den Feuerball verächtlich aus dem Weg. Dann machte er einige Fingerzeichen und plötzlich stand er nur mehr wenige Zentimeter vor dem Rebellen der überrascht aufschrie: „Was zum...!“ Weiter kam er nicht den Takashi machte drei Fingerzeichen die Sakura nicht kannte und in seiner rechten Hand erschien eine helle violett strahlende Kugel, welche er dem Rebellen direkt in die Brust ramnte.

Eine Druckwelle ging von der Stelle aus wo die Kugel auf den Körper traf und der Rebell wurde weggerissen und flog durch zwei Häuser bevor er mit einem rauchenden Loch in seinem Oberkörper liegen blieb. Takashi atmete schwer und dachte: „Mist, ich vergesse immer wie viel Chakra dieses Jutsu verbraucht.“

Er kam langsam auf Sakura zu und lächelte leicht: „Komm ich helf dir zum Treffpunkt.“ „W-wir ... wir müssen zu Hinata!“ stammelte Sakura die mühe hatte aufzustehen. „Dieser Uzumaki kümmert sich darum. Du bist verletzt und hast zu viel Chakra verbraucht.“ entgegnete Takashi ernst und half der Konouchi auf die Beine und stützte sie. „Danke.“ murmelte Sakura erschöpft und gemeinsam verließen die das zerstörte Dorf.

„Hoffentlich geht es Hinata gut!“ dachte Naruto, während er über die Dächer des Dorfes sprang. Plötzlich sah er sie. Etwas weiter vorne attackierte ein silberhaariger Ninja Hinata die aus mehreren Wunden Blutete und sich kaum noch auf den Beinen halten konnte. „Trotzdem gibt sie nicht auf.“ dachte Natuo beeindruckt als sich die Hyuga wieder aufraffte und erneut angriff. Ihr Gegner fegte sie jedoch verächtlich mit seiner Stabwaffe zur Seite. Das war zu viel für Naruto und er griff ein.

Gerade als der Rebelleninja Hinata den Rest geben wollte sprang Naruto dazwischen und wehrte den Schlag mit einem Kunai ab. „Wer zum Teufel bist du!“ rief der Silberhaarige überrascht aus. „Ich bin jetzt dein Gegner.“ antwortete Naruto ernst. „N-Na-Naruto...“ begann Hinata schwach aber der blonde Junge unterbrach sie: „Ruh dich aus Hinata ich kümmere mich um den Typen.“

„Er muss gut sein wenn er Hinata so zugerichtet hat.“ dachte Naruto der die Stärker der Hyuga kannte. Er überkreuzte die Finger und rief: „Jutsu der Schattendoppelgänger!“. Im nächsten Augenblick war der Rebelleninja von dutzenden Schattenklonen umstellt die sich alle kampfbereit machten. „Los geht's!“ rief Naruto und einige seiner Doppelgänger griffen an. Sein Gegner lächelte nur und vernichtete die Angreifenden Klone mit blitzschnellen Schlägen seiner Waffe. Aber schon waren andere Schattendoppelgänger über ihm und er konnte sie nur mit mühe abwehren. „Sehr gut!“ dachte Naruto, hielt seine Hand auf und dort erschien eine Blau leuchtende Kugel. Sein Gegner war noch immer mit den restlichen Doppelgängern beschäftigt doch plötzlich verpufften diese. „Was zum...!“ begann er aber Naruto sprintete schon auf ihn zu und rief: „Rasengan!!“ Doch im selben Augenblick wickelte sich der Stab des Rebellen wie eine Schlange um dessen Rechten Arm und er hielt diesen schützend vor sich. Als Narutos Rasengan auf den Umwickelten Arm traf wurde der Silberhaarige nur zwei Meter zurückgeschleudert. Mühsam rappelte sich der Rebell wieder auf und knurrte: „Na warte du!“ Er biss sich in den Finger und machte mehrere Fingerzeichen. „Kuchiyose no Jutsu! Jutsu des vertrauten Geistes!“ rief er und plötzlich erschien ein Zwei Meter großer schwarzer Skorpion vor ihm. „Töte

zuerst seine Freundin!“ rief der Rebell und das Monster raste auf Hinata zu. Hinata schrie auf als der Skorpion mit seinem Schwanz zustieß doch Naruto warf sich dazwischen und schleuderte mehrere Kunais mit Explodierenden Siegeln auf das Monster. Dann geschahen mehrere dinge gleichzeitig. Die Siegel explodierten, zerfetzten eine der Scheren des Skorpions und rissen ihm einen Teil seines Panzers heraus. Der Stachelbewehrte Schwanz jedoch raste auf Hinata zu und bohrte sich in Narutos Brust der sich im Letzten Augenblick dazwischen geworfen hatte. „NARUTOO!“ schrie Hinata entsetzt als sie sah wie ihr Kamerad zu Boden ging.

Die Zeit schien still zu stehen und Naruto spürte wie der Skorpion den Stachel aus seinem Körper riss und Blut hervorquoll. „Nein!“ dachte er verzweifelt: „Es darf nicht vorbei sein!“ Dann sank er in die Dunkelheit...

Er war in einer Unterirdischen Kanalisation. Das Wasser umspülte seinen Körper und er stand auf. Plötzlich hörte er ein dröhnendes Lachen. Er drehte sich um und sah ein riesiges Tor aus Eisenstäben in dessen Mitte ein Siegel war. „Nauto Uzumaki!“ dröhnte die Stimme wieder und hinter den Gitterstäben konnte Naruto einen riesigen neunschwänzigen Fuchs erkennen. „Ich werde dich wieder einmal retten aber, du musst diesen Narren töten dafür das er es gewagt hat mich anzugreifen.“ mit diesen Worten strömten rote Wogen durch das Tor und hüllten Naruto ein.

„Damit ist dein Freund hinüber.“ höhnte der Silberhaarige Ninja und grinste die Hyuga an. „Naruto!“ schluchzte Hinata die mit Tränen in den Augen auf den blonden Ninja blickte.

Plötzlich fühlte sie ein unglaublich starkes Chakra das sich in Naruto aufbaute. Man konnte es sogar sehen. Der Konoha Ninja stand auf und Hinata stellte fest das die Wunde auf seiner Brust verschwunden war. Aber das war nicht alles. Während das rote Chakra um ihn herumwogte hatten sich seine Augen leuchtend rot verfärbt und etwas in seinem Blick machte ihr Angst.

Er spürte die Kraft des Neunschwänzigen in seinem Körper und wusste dass er gewinnen würde. „Los mach den Typen fertig!“ rief der Rebell und der verletzte Skorpion griff an. Naruto wich dem Schlag der verbliebenen Schere mit Leichtigkeit aus und verpasste dem Vieh einen Faustschlag der es zurückschlitern ließ. Bevor sich der Skorpion zu einem weiteren Angriff sammeln konnte sprang Naruto auf dessen Rücken und packte seinen Schwanz. Obwohl das Monster sich wehrte rammte der Fuchsjunge dem Skorpion seinen eigenen Stachel in den Kopf und dieser starb mit einem aufkreischen. Der Rebellenninja bekam es mit der Angst zu tun und schleuderte mehrere Wurfsterne nach dem Fuchsjungen. Diese prallten jedoch ohne Wirkung an der Aura des Fuchses ab. Naruto griff an. „Stirb! Stirb du verdammter Bengel!“ brüllte der silberhaarige Ninja während er auf Naruto einstach und einhieb. Dieser jedoch wehrte jeden Angriff ohne mühe ab. Nach einer weiteren Angriffsserie schleuderte Naruto seinen Gegner mit einem Tritt in die Luft. Sofort streckte er eine Hand aus und plötzlich erschien eine Klaue aus rotem Chakra die den Rebellen packte und gegen eine Hauswand schleuderte. Der Ninja krachte durch die Hauswand und wurde auf einem hervorstehenden Holzbalken aufgespießt.

Hinata sah wie die rote Aura um Naruto verschwand als der Rebellenninja tot war und auch seine Augen wurden wieder Normal während er auf sie zurannte. „Hinata! Wie geht's dir?“ fragt er besorgt. Diese wollte antworten aber da musste sie plötzlich

husten und spuckte Blut. Ihr wurde schwindlich und sie hörte Narutos Stimme nur mehr von weitem. „Bitte halt durch Hinata.“ Er hob sie hoch und meinte: „Es wird alles wieder gut.“ Dann sagte er etwas mit dem sie nicht gerechnet hatte. Er blickte sie an: „Ich will dich nicht verlieren.“ „Ich geb nicht auf!“ hauchte Hinata. Dann verlor sie das Bewusstsein während Naruto sie auf den Armen aus dem Dorf Richtung Felslager trug.